

136
Gnade und Friede in Christi 1570 1552 unserm einigen
Heilande: sumptwärt des heiligen Geistes: und Verheißung
gütlicher endigung des langwierigen kranke zuvor. Schwester
besonder gütlicher Herr und Freund Ich habe bey gegenwärtigen
gen Herrn das Schreiben der gelarten zu Rostock empfangen
und lese es euch auch nach. Dem ich es verlesen allbald
widerumb überschicken: Hatte mir wol gefallen: Dem darin
nen beschreiben: gründlich und wol von der sachen geredet
wird: Und fere nicht konnte Schaden: Das im bogen.
G. baldt auf den ersten Paragraphum für des Doctor
Luthers brief: Diefes wortt waren gesetzet worden:
Im fall aber das die sünde und vbelthat derer oder
deson so sich als der der kirche räume und beistehende noch
wol mehr sein wolte: so gar groß, groß und tyrannisch we-
re: und man kein zeit noch raum haben könnte: sich mit
dem Presbyterio zu unterreden: Darumb das daselbige ge-
henmet und vnterdrucket: und darüber ein fromer treuer
pfarrer oder Seelsorger ehe ihm das maul gar verbunde
würde: offentlich und verstandlich dieselben ungehorsam
im Bann tze: Damit sie demof führen und ersa-
ren müssen: im was großer ffar und Schaden sie sich
setzen: ob sie dadurch erschrecken und zur Besserung mög-
ten veranlassen werden: und das nicht andere gehor-
me sich selber vngesunde sünde nicht und folgendes
Bannes nicht wilfahrig machen: were darumb nicht vn-
nötig: noch für Gott vnkraftig.

Solche wortt hat wol als klerer die einfaltig. lere vom
Magdeburgischen handel zusetzen: und was sich darinn
zusprechen vnterrichten können: Dem es wohl in irater
von nöten sein das man die güten lere: so deshalber

im dem gelobten mich könne zufriden werde: eigen
auf ein weise und mich im zwoenel fangen laß. Ich
daron mein meinung an Pfarfer zu S. Peter binnen
Lebung geschrieben. Dabey bleibe ich noch und weis das
weis ist. Das ich aber mit dran gehor. Man soll
auf selbem Exempel darumb keine Regel mach: Das ein
also ein wort. Damit verdamme ich diesen handel
selbst nicht: sondern sage es zuverfuren: Das nicht ein
außer der not: und one Geist und von Gott gegeben
einer sich selber unterfange: Denn kein Prediger kann
und sollen nichts von uns selbst nützlich noch kreffig
one Gottes geist und quade aufrichten: Wie ich
des Geistes Gottes bedarf: ein ganz verzagt, weis
sen und vom zwoenel gefangene mensche: barhaftig
kreffig zuverfuren: also das ich auch selbst im mein frey
eben also dem wenn ich eine andern Gottes trostliche
wort predige und furtrage. Lebendige geistliche freude
und kraft sich und empfinde: und (wie die erfahrung
sey Dank gibt) also denn (wenn es möglich) alles ergriffe
nichts lieber komischen und begeret. Denn das kein
also bald: gegenüber das haben mocht. Desem kein also
im betrachtung der quadenreife vorstellung: einen vorstand
empfunden. Eben also darff ich auch furbar: eines
im nachdrucks des Geistes Gottes wenn ich soll einen
ganz verstocken: quadenreife Sinder: mit ein
angriffen. Bann und zum verderben des fleisches das
der geist sich laß. Dem Sackan übergebe: Es muß
nicht selber bloßes freigeschriebene wort sein: sondern
auch Geist und kraft: Das mein eigen frey barhaftig

+ kein

279
mit zütern und entsetzt: einen rechten quetzel und
abscheu an solchen sünden. Damit der gottlose befaßt
falsch: denselben von gründe entkegen sich: und gleich
mit einer Brunst: also inn unvermeidlicher noth: dar
zu schreite: Das duß noch so es möglich erlangt durch
solchen ernst mocht gereut: und mit entzündung
einer: weiterer schaden und nachteil der ehen eckern
und seiner lieben kirche: versüttet werden: Gese der
salben in eßorn solen haben nicht so scheltung zu wir
die Philosophischen Theologen meinen die es alles auf ge
konfite: oder wenn es solch künfte: nicht guter meinung
allein sucht und thun wollen: so gese es denn auch
also om Geist an und om Geist wider ab. Und den
noch bekümmert sich wenig Drumb fragen auch nicht
darnach: worumb bei ihrem Ampt kein segn noch got
licher gedeien folgen: sind aber gleichwol wider kün
nftig ist (ia frelich ist und nicht Gottes) thun im
mer solch zirkum: Und aller ander leute lere, leben,
und thun zuverleiten: und ist ihren nicht recht was
sie nicht selbst gethan: oder doch zum wenigsten an
andern für recht erkennen: So war doch uns in der
Demut alle miteinander auch mit den höchsten gaben
früher lassen solten: und Darauft aufnung geben das
von Gottes wort lissen die leute unser sinner bliebe
und in nicht davon wider zu lirken noch zur recht
aufleihen: und darnach an andern: das so nicht wider
Gottes wort ist ob es uns gleich fremd und seltsam
auch sunst ungewohnt: nicht leichtfertig enden: Das
Exempel Ambrosij: Das er den Kaiser Theodosium von

Der kirchen abweisen: und also so gar keine umstände
 bedencken: ist zimel seltsam und wunderbarlich. Und da
 mich ich wolte. oder künde vielleich mich nicht also schände
 wenn es aber christvol noch fruchtbar erget geschehe das ein
 schaffener Lere: einen grossen finlen oder Potentaten: umb
 hul begangener Tyranny oder dergleichen schrecklichen sünden
 len: vom Sacrament abweisen: wolte und künde ich
 in keinem wege also unverse tadeln: oder unkräftig sein
 und da ich auch selbst dergleichen ernst und einer Chor
 ist dem Gott da es noch sein würde bald gete
 beweisen müste. Wolte ich auch künftigher fürn
 nem menschen urteilen und richten nach der vernunft
 stehen: Und also: sind die gottlosen one das in
 unserm HERRN GOTTES H. Himmlichen und verborgnen Bann
 ob ihm gleich davon kein wort nimmermehr von der
 Cantzel oder sonst verkündigt würde: worumb solt man
 es ihm denn nicht auf: sonderlichen da es die not erfor
 dert: von Ampt wegen und der kirchen zur warnung
 offentlich anzuzeigen wie es umb sie gelegen: ungeachtet da
 man durch ihren eigen christlichen müßwillen verstanden
 zu sonderlicher vorgerinder besprechung nicht künde. Die
 also auch in solchen groben, offentlichen, sinntlich
 begangenen misshandlungen: von unnöthen: wie unverse
 und unkräftig aber ein solcher Bann sey: ob solchen gott
 losen zuviel oder unverse geschehen: und ob nicht unser
 HERR GOTT droh fallet und nachdrücke: künde auch
 einer mit einem sage Wenn er ja nicht bald gesund
 fröh an dem Schrecklichen Spiegel der nachdencken

+ Kommen.

sehen. Da man ia mit freyung und verandigung
vorgefunder fünde: und zuefingung vieler uñber: quungem
bekennen und offentlich bezeuget das den verfolgten der
reine Lere mit dem Banne nicht untreu gefeßt, so
leser sich Gott lohnend auch mit dem nachdruck. Schreck.
licher straffen und Excomon des Bannes also sehen. Das
vol ziet kein der andern nicht zuferret. Aber ich
komme sehr zuehret mit meiner anerkant auf dñst
punkt. Bittet mich gnediglich zu gut zusehen.

Von der Nambung kann ich noch nicht erfaren. Was da ge-
fandelt werde. Sunsten vernahme ich auch nicht. Wieweil
noch zur zeit von unsern misgennern. Ich seht vñber noch
Gott solle sie bekehren oder dñren bekehren: Meine Predige
so ich bey euch zu Brinsfflung gesen: weil ich auch von an-
dern darmit angerede worden will ich so bald mich mo-
lich für die fund nicht und verfertigen: und nach dem
für für die fund soll werde ich das Benedictus: erkant bezeugen
Venn dazumal in kurze geschehen kinder, schreibe freucht

Von neuen zuehungen. Will ich Elter Ehemacht. eines das
getoßelich sich fast zuehungen michte. Es hat für
wenig eugen zu Gratz im Voglande ein armer vn-
erfaren des mitter form Reusen gemacht. geborne
Grenn von Ochungen zu gewaltigen geladen: Als ich
befehr wegen der Hofsplatz der bender bruder des
Eltern und mitter form inn der Religion: die pfarrsch.
des ortes nicht bestatet gehalten: Denn der Elter können
Flarant (kann man die reine Lere nennen) will nicht
so will der mitter keine Adyphriste da habe. Und
weil sie beide das Ins patronatus habe und können sich

one Das andern wollten allem eine pfaffen zugehör
sehen darff. ist die kirche mitter heile dem diavol
welcher ein rufender Adaphorist ist und gantz auf die
Dinge unter dem mitter form kirche gesetzt haben. und
vorgehen das er zum oefftermal darumb ersuchen werden
malt seine bekenntnis was er von den Corrupten
von sich geben wollte. Da aber die Gremio in die
Kirche dieses Gremio heile auszuweisen. hat sie aber
zwar den diavol erinnert sich was er von den Corrupten
sich zuerkennen. Dem sie mit einem gelassenen
des orte Oberkeit mit. muß bey der tauffe sitzen
Da ein solcher priester wüßte. Der sich seine glauben
mit. Also er aber darauß keine rufung mit
geben wollten. sondern heile künftige ausflucht
hat die Gremio eine pfaffen vom dorf nach bey
gelang. sondern last. Der ihm der Lere rein gelassen
dem befehlen das kind zu tauffen. mitter heile
selbst der Elter kirche. gebent alsbald seine vater
auf und kumpf mit geladen zu reise und fuhren
die kirche: Den erforderen pfaffen abzuweihen. Also
heile die Gremio sampt demselben und dem kind
auf Schloss: Da es auch getaufft werde. Der Elter
Kirche aber voller zorns und unruhe gremio
ausruft. Wer mit ihm ein Flarianer sind sollte
sichben sollte zweien fingen antworten. Wer dem
von seiner vaterhand gesan. Sondern hat da
pfaffen pfaffen auf den zoe stehend. lange seine
im die hofe gewerke. bis ihm der Elter kirche
hat und der mitter zum kirche: Folgend sind

mit Schmach und Laster zu setzen durch den
Ehren Kaiser werden die Flananten und verunglückten
pündigen angeschlagen: worden. Darauf habe ich sehr bald
Geist der Admirationen wider: was denn schon zuvor
nicht gesehen: und ich auch dessen eine Copy schickte.
beynaben einem briefe den Ausdruß von dem der
Magdeburgerische Satz soll an Kasim geschrieben sein.

Des Zerten Luthers brieft belangend habe ich abermal zu
schreiben mit M. Amisibero geschickelt: der hat
mir wol zugesagt mit flüßig zu schreiben und zu schreiben
ob er etwas von seiner briefe mehr kommt: aber
noch nicht angekommen. Seine briefe kann er sich nicht
erinnern das er das Autographum Luthers dieses
briefes jemals gesehen: Copiren kann ich auch nicht mal
zukommen. So hat er mich nicht mehr denn die vier
se ich eben etwas mehr als damals worden übersehen: von
dem guten Herrn (des briefs ich auch gesehen) bekommen:
und macher mir also mein geschickte Öffnung dardurch
sehr gering: des ich eben haben mich wol zu finden
binn: und es doch nicht anders machen kann. Müßte
doch nicht ablassen. Das er mich dormal eine solche lasse
Die Autographa Luthers so noch vorhanden dir schickte.
Herrn ist es auch Gottes befehl samer über leben
geschickte: der der Herr starke und wähe. Ich
habe den besten. weil er gleich von dem spaß kommt
ein kind der flüßigen denn ich in hülfe aufge.
habe: damit ich Briefen durchlesen konnte. Mein
bruder. und ich sein Winken ich auch alles ganz kommen
besorgte und die Herrn zu Absche. Gebt mir das
manuscript 1563 den 8 August

Abon Hollen

M. Cyriacus Spangenberg

Dem Erborn und St. Spawen
Hansen von Hildesheim
binnen Brunschw. meine
Gruß und in
Güte und Freude

Adelung & getreu. und in
der in vorderer Hand in
Hilf